

Beurteilungskriterien Technik und Design

Unterstufe

Ein Großteil der Unterrichtszeit wird für praktische Tätigkeit aufgewendet, diese spielt daher bei der Beurteilung eine tragende Rolle.

Die Leistung der SchülerInnen wird vorwiegend durch Beobachtung während des Arbeitsprozesses festgestellt. Das Arbeitsergebnis dient dabei als Dokument der Mitarbeit.

Daraus ergibt sich, dass die Note für Technik und Design überwiegend eine Arbeitsbewertung darstellt.

Die im Unterricht behandelten Inhalte sollen in der praktischen Arbeit umgesetzt werden.

Die Bewertung richtet sich nicht nach einer ausgeprägten oder fehlenden Begabung in den Bereichen Gestaltung und Kreativität. Somit besteht für SchülerInnen, die Schwierigkeiten mit der Gestaltung haben, ebenso die Möglichkeit, durch ihr Engagement ihre Leistungen zu verbessern.

Die äußere Form der Arbeit wird in die Gesamtnote eingerechnet. Auch die Führung der Werkmappe spielt hierbei eine bedeutende Rolle (nach Themen sortierte Arbeitsblätter / Entwürfe / Skizzen).

Mit aufsteigender Klasse nimmt der Anteil an Theorie zu, wodurch auch mündliche und schriftliche Mitarbeit im Zusammenhang mit Werkbetrachtung und Werkreflexion an Bedeutung gewinnen.

SchülerInnen, die gut vorbereitet im Unterricht erscheinen, können ihre Mitarbeit ohne unnötige Verzögerung von erster Minute an erbringen.
Die Kompetenz für Maschinen und Werkzeuge ist von großer Bedeutung.

Die Sozialkompetenzen, wie Teamgeist bei Gruppenarbeiten oder die Zusammenarbeit bei organisatorischen Arbeiten, wie Vorbereitung und Aufräumen des Arbeitsplatzes und dergleichen, werden im Werkunterricht thematisiert und sind somit Gegenstand der Mitarbeitsbewertung.